

Landesamt für Umwelt
Genehmigungsverfahrensstelle West
Postfach 601061
14410 Potsdam

**Genehmigungsverfahren zur geplanten Errichtung von acht Windenergieanlagen auf den Grundstücken der Gemarkung Nichel, durch die Firma ENERTRAG
Vorhabens-ID 028/17**

Einwendung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich fristgerecht meine Einwendung gegen das o.a. geplante Bauvorhaben der Firma ENERTRAG.

Die geplante Errichtung der WEA ist unter Ausschluss jeglicher Nachvollziehbarkeit in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung der gemeinnützigen und rechtsfähigen Stiftung des bürgerlichen Rechts, **Dogworld-Stiftung, Lebenshilfe für verwaiste Hunde**, vorgesehen.

Die renommierte Dogworld-Stiftung ist eine auf bundesweiter Ebene bekannte Stiftung, die sich seit rund 10 Jahren in intensiver Weise um die Belange des Tierschutzes kümmert.

Neben der Schulung von Mitarbeitern aus Tierheimen und Tierschutzorganisationen fällt auch die Pflege und Betreuung von Tierheimhunden in den Aufgabenbereich der Tierschutz-Stiftung.

Aufgrund des hohen Bekanntheitsgrades der Stiftungsgründer, Thomas und Ina Baumann, wird diese dem Wohl der Tiere gewidmete, gemeinnützige Einrichtung nicht nur hinsichtlich der angebotenen Fortbildungsprogramme von zahlreichen Besuchern aus dem In- und Ausland aufgesucht.

Durch das Wirken der Dogworld-Stiftung konnten bislang zudem mehrere Arbeitsplätze geschaffen werden.

Durch die nun geplante Errichtung von mehreren Windenergieanlagen durch die Firma ENERTRAG muss mit Bestürzung von einer existenzbedrohenden Situation für die Dogworld-Stiftung ausgegangen werden.

Die zu erwartende Existenzbedrohung ergibt sich aus dem Umstand, dass einzelne der geplanten acht WEA nach Errichtung lediglich 700 Meter bzw. 900 Meter Abstand zur Wohnbebauung aufweisen.

Wie durch die Betreiber der Stiftung mitgeteilt wurde, konnten durch selbige in diesem Zusammenhang bereits bei einer ersten Durchsicht der Antragsunterlagen der Firma ENERTRAG Form- Inhalts- und Fristfehler in der Antragstellung vorgefunden werden.

Hier erhoffe ich mir, dass Ihre Behörde entsprechende Prüfkriterien in der Antragsbewertung vornehmen konnte.

Die belastenden Kriterien für die Dogworld-Stiftung stellen neben Lärm auch Infraschall und Schattenwurf dar.

Insbesondere Schattenwurf stellt für die in der Dogworld-Stiftung gehaltenen Tiere eine immense stressfördernde Belastung dar. Aber auch Bewohner, Mitarbeiter und Hundeschul-Besucher sind durch die aus meiner Sicht viel zu geringen Bauabstände enormen und nicht tolerierbaren Belastungen ausgesetzt.

An dieser Stelle ergeht zudem der Hinweis, dass die in der Dogworld-Stiftung ansässige Hundeschule aufgrund der zu erwartenden Schattenwurfbelastung (zeitweilig von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr) auf den Übungs- und Ausbildungsplätzen ebenfalls nahezu handlungsunfähig wird (Übungsgelände Wiese und Trainingshalle). Zumal die Übungszeiten explizit in die angegebenen Schattenwurfzeiten fallen.

Zahlreiche Hundehalter werden so gezwungen, ihre Besuche der Hundeschule einzustellen. Da die Hundeschule als Mietpartei der Dogworld-Stiftung auftritt, verschärft dieser Umstand die existenzielle Sorge der Dogworld-Stiftung.

Wie zudem jüngere medizinische Untersuchungen belegen, kann die unter gesundheitlichen Aspekten bislang unterschätzte Infraschallbelastung die Herztätigkeit beeinflussen, sowie für Störungen in menschlichen Hirnarealen in Verbindung mit Unwohlsein und Schlafstörungen führen. Auch wenn die Wirkung von Infraschall auf Menschen von diesen unterschiedlich wahrgenommen wird, ist mittlerweile davon auszugehen, dass bis zu 30 % der in Windradnähe lebenden Menschen von entsprechenden Symptomen betroffen sind.

Hinsichtlich der Fürsorgepflicht des Staates gegenüber dem Menschen, sowie dessen grundgesetzlich verankertem Recht auf körperliche Unversehrtheit, steht für mich außer Frage, dass mit der Errichtung der geplanten WEA und den damit zu erwartenden gesundheitlichen Einschränkungen bzw. im Einzelfall Schädigungen der energiepolitische Gedanke keinesfalls über dem Schutz des Menschen stehen dürfte. Wenn weiterhin Fledermäuse und Rotmilane im Sinne des Artenschutzes den gesundheitlichen Belangen von Menschen Vorrang eingeräumt wird, entbehrt das jeglicher Nachvollziehbarkeit.

Zur Abwendung des geplanten und existenzgefährdenden Bauvorhabens der Firma ENERTRAG schließe auch ich mich den allgemeinen Empfehlungen zu geforderten Mindestabständen an und sehe eine deutliche Erhöhung der geplanten Abstände von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung der Dogworld-Stiftung als zwingend an.

Mit freundlichen Grüßen